

Die revidierten SEVAL-Standards und ihr Beitrag zur Förderung der Qualität und Professionalität von Evaluationen

Christian Rüefli

Büro Vatter, Politikforschung & -beratung
Arbeitsgruppe SEVAL-Standards

Jahreskongress SEVAL/DeGEval
11. September 2014

Inhaltsübersicht

- Standards als Instrument zur Förderung von Qualität und Professionalität von Evaluationen
- Revision der SEVAL-Standards: Hintergrund und Vorgehen
- Vorschlag für neues Standards-Dokument
- Weitere Schritte

Standards als QS-Instrument

- Standard: Instrument der Verhaltenssteuerung bei der Planung und Durchführung von Evaluationen (Hense)
 - Beachtung der Standards durch alle an einer Evaluation Beteiligten → Qualität in der Evaluation
 - Professionelle Evaluation: Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Standards in der Praxis
- SEVAL-Standards beschreiben die idealen Eigenschaften «guter Evaluation» (Prozess & Produkt)
- Aktuell: Qualitätskriterien auf vier Dimensionen (Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Korrektheit, Genauigkeit)

Revision der SEVAL-Standards: Hintergrund (1)

- Ausgangspunkt: Situationsanalyse der AG Standards zu Verbreitung und Nutzung der SEVAL-Standards (Fallstudien, Experteninterviews, Mitgliederbefragung)

Ergebnisse:

- SEVAL-Standards breit bekannt - Anwendung abhängig von Evaluationsexpertise und Intensität der beruflichen Auseinandersetzung mit Evaluation
- Vorwiegend implizite, selten explizite Nutzung
 - Standards als allgemeiner Orientierungsrahmen und abstrakte Referenz für die Qualität von Evaluationen.
 - Bewusste Auseinandersetzung mit Standards und Anpassung an konkrete Situation eher selten

Revision der SEVAL-Standards: Hintergrund (2)

Rückmeldungen:

- Standards werden in jetziger Form als zu allgemein, zu wenig klar und interpretationsbedürftig empfunden
- Klarheit und Handhabbarkeit optimierungswürdig
- Präsentation nicht adressatengerecht, Dokument zu lang und suboptimal gegliedert.
- Titel, Text und Erläuterung inhaltlich nicht immer kohärent

→ Beschluss AG Standards und SEVAL-Vorstand:
Revision, Erstellung eines neuen Standards-Dokuments

Revision der SEVAL-Standards: Ziele

- Ziel: Praxisnutzen und Anwendungsgrad zu erhöhen
- Ansatzpunkte für Optimierungen:
 - Präsentation der Standards bzw. Dokument attraktiver und praxisnäher gestalten
 - Situative Übertragung der Standards auf konkreten Fall fördern (Bewusstsein dafür schärfen + Grundlagen dafür liefern)
 - Sensibilisierung für Bedeutung der Standards und Umgang damit erhöhen
- Zwei Handlungsachsen:
 - Dokument optimieren: attraktiv, nutzerfreundlich, übersichtlich
 - Diffusion stärken und bewusste, explizite Anwendung der Standards fördern

Revision der SEVAL-Standards: Ansatz

- Überführung der bestehenden Standards in neue Struktur, dabei:
 - Inhaltliche Substanz beibehalten
 - Logik und Systematik verbessern
 - Überlappungen und Duplizitäten vermindern
 - Fokussierung/Verwesentlichung: Beschränkung auf evaluationsspezifische Aspekte
 - ev. fehlende Aspekte ergänzen
 - Klarheit und Verständlichkeit erhöhen (sprachliche und redaktionelle Vereinfachung)

Revision der SEVAL-Standards: Vorgehen/Inputs

- systematische Inhaltsanalyse der bestehenden Standards, Identifikation des Kerngehalts
- Vergleich mit anderen Standards (DeGEval, JCSEE, UKES, DAC, UNEP, ISSAI) und ihren Begleitmaterialien
- Rückmeldungen aus Mitgliederbefragung
- Evaluationsfachliteratur
- Konsultation mit Arbeitsgruppen und Experten aus verschiedenen Kontexten
- Diskussionen in der Arbeitsgruppe

Vorschlag für neues Standards-Dokument

- Idee: Die wichtigsten Grundsätze und Prinzipien auf einen Blick
- Struktur des Dokuments:
 - Einleitung mit Einbettung und „Gebrauchsanweisung“
 - Standards
 - I. Allgemeine Grundsätze
 - II. Standards für den Evaluationsprozess
 - Anhänge
 - I. Erläuterungen zu den einzelnen Standards
 - II. Herleitung der einzelnen Standards
 - III. Konkordanztabellen

Neues Standards-Dokument:

I. Allgemeine Grundsätze

1. Ergebnisoffenheit, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit
2. Wissenschaftliche Vorgehensweise
3. Nutzungsorientierung
4. Rechtzeitigkeit
5. Angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis
6. Sicherstellung der erforderlichen Kompetenzen
7. Beachtung des Rechts
8. Ethik und Respekt bei Planung und Durchführung
9. Qualitätssicherung

Neues Standards-Dokument:

II. Standards für den Evaluationsprozess

A. Evaluationsplanung

10. Klärung von Gegenstand, Zweck und Reichweite
11. Ermittlung der Beteiligten und Betroffenen
12. Kontextbezogenheit
13. Zweckmässiges Evaluationsdesign
14. Evaluationsvereinbarung

Neues Standards-Dokument:

II. Standards für den Evaluationsprozess

B. Informationsgewinnung, Interpretation und Schlussfolgerungen

15. Angemessene Forschungsmethoden
16. Massvolle Informationserhebung
17. Systematische Informationsüberprüfung
18. Nachvollziehbare Bewertung
19. Begründete Folgerungen und Empfehlungen

Neues Standards-Dokument:

II. Standards für den Evaluationsprozess

C. Berichterstattung und Dokumentation

20. Angemessene Kommunikation

21. Zugang zu den Evaluationsergebnissen

22. Dokumentation der Evaluation



Adobe Acrobat
Document

Neues Standards-Dokument – Was ist anders?

- Gliederung: Prozess statt Qualitätsdimensionen (Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Korrektheit, Genauigkeit)
→ bessere Übersicht, weniger Überlappungen, mehr Praxisnähe
- Trennung von Standard/Kurztext und Erläuterung
→ mehr Prägnanz
- Wichtigste inhaltliche Neuerungen:
 - Betonung wissenschaftlichen Vorgehens
 - Sicherstellung der erforderlichen Kompetenzen
 - Standard zum Evaluationsdesign

Weitere Schritte

Phase 1 (Neues Standards-Dokument):

- Übersetzung auf Französisch
- Mitgliederkonsultation
- Verabschiedung

Phase 2 (Diffusion und Promotion der Standards):

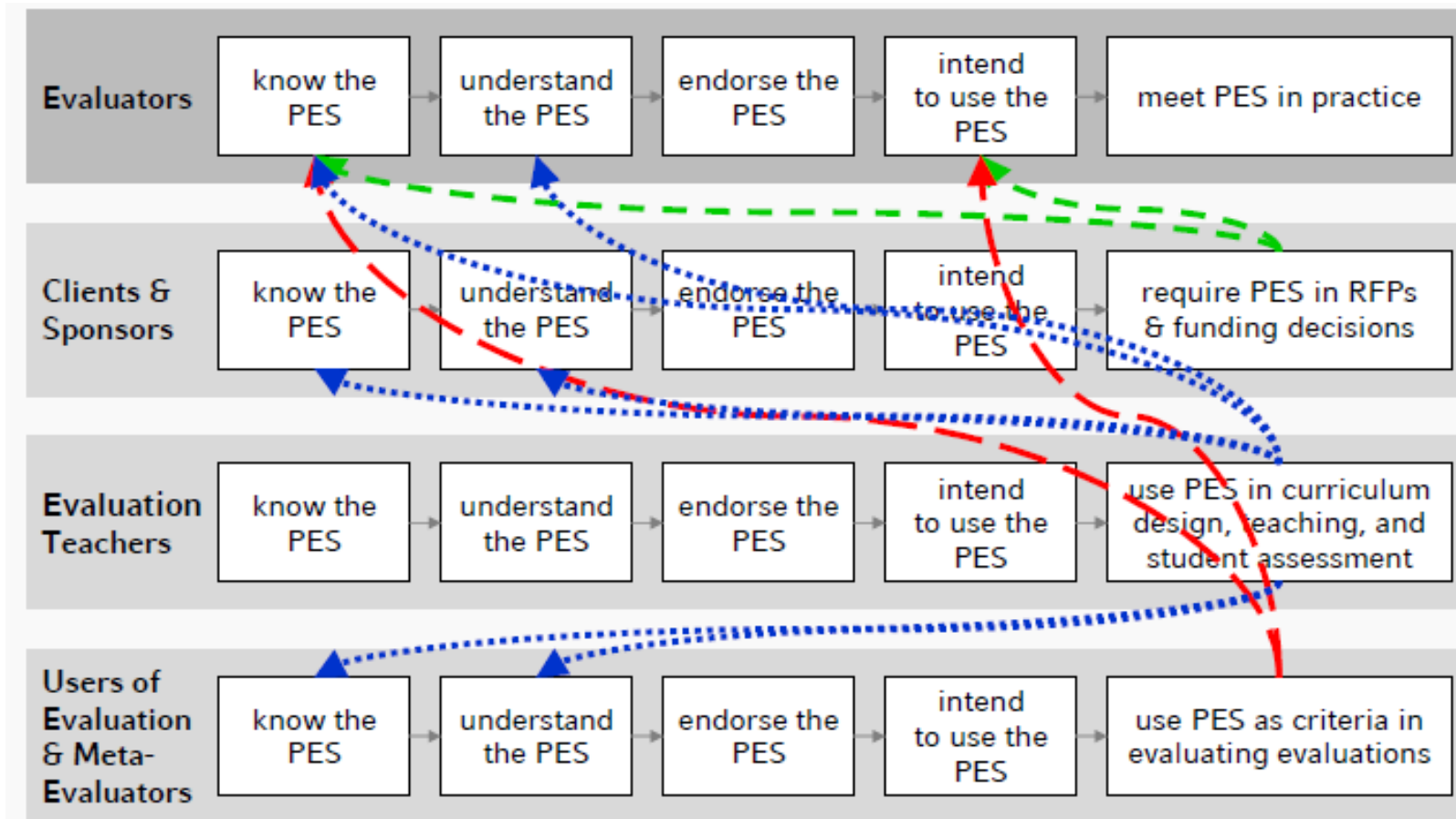
→ Neues Dokument als Grundlage für weitere Aktivitäten

Weitere Schritte – Überlegungen zu Phase 2

- Ziel: Standards in die Praxis bringen: Evaluationsfachpersonen (Evaluierende, Auftraggebende, Ausbildende etc.)
 - kennen die Standards,
 - akzeptieren die Standards,
 - übernehmen die Standards
 - und wenden die Standards aktiv an.

→ Professionelle Evaluation

Wirksamkeit von Evaluationsstandards (Hense, 2011)



PES: Program Evaluation Standards

Ansatzpunkte für künftige Aktivitäten (vorläufige Überlegungen)

- Verbreitung und Vermittlung der Standards an alle in der Schweiz mit Evaluation beschäftigten Personen und Institutionen: Versand einer Broschüre, Homepage, Informationsveranstaltungen, Workshops
- Vermittlung in Aus- und Weiterbildung
- Praxishilfen: z.B. rollenbezogene Anforderungen für Evaluierende und Auftraggebende, Checklisten, Kriterienliste für Metaevaluationen
- Qualitätszirkel zum Erfahrungsaustausch
- Beratung und Unterstützung bei Standards-Anwendung